

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 11.05.2017 von 18:35 bis 19:50 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: HB, RG, LP, ES (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 02.03.

- Durchgängigkeit Tatenberger Schleuse – ES hat bei Frau Schäfermeyer-Gomm bzgl. des Stands nachgefragt: Steuerungstechnik wird auf ein neues System umgestellt, dafür wird eine neue Kabeltrasse verlegt (fast abgeschlossen). Aufbauend auf der neuen Steuerungstechnik wird dann das Modul zur angepassten, fischdurchgängigen Steuerung des Deichsiels mit programmiert – Arbeiten sollen in 2018 abgeschlossen sein.
- Durchgängigkeit Bille – kurze Diskussion zum Stand:
=> Stadt Reinbek möchte nach wie vor nicht ran
=> Hamburg möchte nun auf Hamburger Stadtgebiet Meerforellen ansiedeln – zumindest ein Gewässerabschnitt auf Hamburger Stadtgebiet wäre auch für die Fortpflanzung bedingt geeignet / dadurch soll mittelfristig auch Druck auf Reinbek ausgeübt werden, um die Durchgängigkeit für die Rückkehrer herzustellen
- Nachhaken bzgl. Maßnahmenumsetzung in den Bezirken – Neuigkeiten aus der Runde?
=> Absturz RHB Krohnstieg: Es ist eine Besenderung von Fischen geplant, um zu überprüfen, ob Fische den Flughafen unterqueren (Brehm vom BA HH-Nord und Achim Schubert vom Büro limnobios)

TOP 2 Herstellung der Durchgängigkeit an Gewässern

Eingereichte Stellungnahmen zu Planungen zur Durchgängigkeit an Alster und Wandse

- Wandse: Unterlagen zur Variantenentscheidung werden seitens des BA Wandsbek noch nachgereicht. Die gewählte technische Variante eines Fischpasses wird die reine Durchgängigkeit voraussichtlich herstellen, stellt jedoch aus ökologischer Sicht insgesamt eher eine Notlösung dar. Naturnähere Varianten sind an den stadtplanerischen Belangen gescheitert.
- Alster: ES hat Kontakt mit den Kanuten gehabt und von ihnen die Stellungnahme erhalten. Darin heben sie die Bedeutung der Alster für den Kanusport hervor (einziges Fließgewässer), betonen, dass sie ihren Sport ‚mit‘ der Natur ausführen, begrüßen die bisherigen ökologischen Verbesserungen obwohl diese Einschränkungen für den Kanusport darstellen, sehen die Absenkung des Dauerstaus außerordentlich kritisch und sprechen sich für einen Borstenpass anstelle eines Raugerinnes inkl. Umtragestellen und Stege aus. Die Absenkung sei auch nicht im Sinne der Natur – da sollten doch bitte die Umweltverbände mit

einbezogen werden!

=> ES wird den Kontakt zu den Wassersportlern pflegen

Absenkungen von Dauerstau / Aufheben von RHB – welche Prüfmaßstäbe sollten hier gelten?

- Die positiven ökologischen Effekte einer Verringerung des Rückstaus auf rheophile Arten sind bekannt.
- Die Auswirkungen einer Veränderung der Grundwasserstände auf Gebäude sind unklar bzw. müssen im Einzelfall genau betrachtet werden – hier haben wir keinen Einblick.
- Vorteile für das Hochwasserrisikomanagement könnten hervorgehoben werden.
- Grundsätzlich könnte auch eine Teilabsenkung in Verbindung mit einer Erhöhung der Rauigkeit eine Lösung sein, die zu einem positiven ökologischen Effekt führt, aber die negativen Auswirkungen etwas abpuffert.

TOP 3 Verschiedenes

- Rückblick auf die Antworten von Herrn Ramers auf die im Rahmen des Verbandsgespräch gestellten Fragen: „WRRL und Naturschutz: Welche Daten liegen zur Entwicklung der aquatischen Tierwelt und der Flora nach zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen an Fließgewässern inzwischen vor? Wie sind diese Daten zu interpretieren? Welche weiteren Schritte für konkrete Maßnahmen lassen sich darauf ableiten und für wie dringlich werden diese ggf. gehalten?“
 - Kurzer Vortrag ohne Präsentation weitestgehend mit Informationen, die den AG-Mitgliedern bekannt sind.
 - Neu: Die Abteilung Wasserwirtschaft erstellt eine Übersicht zu allen Monitoringdaten zu den jeweiligen OWK damit diese auf einen Blick einsehbar sind.
 - Wunsch nach Transparenz / Online-Verfügbarkeit: die WRRL-Seite soll überarbeitet werden aber wann sie das hinbekommen würden sei offen. Auf die konkrete Frage, ob die Monitoringdaten (Übersicht und einzelne Dokumente) dann online gestellt werden gab es keine klare Antwort.
 - Info von HB: Gabriele Stiller bekommt den Auftrag von der BUE, die Gewässer, in denen das Makrophytenwiederansiedlungsprogramm stattfand, zu untersuchen.
- Straßenabwasser: Rückhalt und Reinigung
 - Die Aktivitäten der BUE zur Straßenabwasserreinigung sollen bei einem Verbandsgespräch vorgestellt werden.
=> Nach der Information durch die BUE-Vertreter auch den Beteiligungsaspekt ansprechen und in Gegenwart des Senators eintüten.
=> ggf. Statement(s) vorbereiten, die im Anschluss an die Vorstellung
 - Angelverein an der Glinder Au / Steinfurths Diek berichtet von Einträgen von Toilettenartikeln nach Niederschlägen (obwohl es eigentlich im Trennsielbereich liegen müsste)
- Rapfenschutzgebiet Elbe (FFH)
 - Frage: Kommen die Rapfen überhaupt dort vor oder müssten eigentlich andere Abschnitte unter Schutz gestellt werden?
=> RG: Es liegen keine Untersuchungen vor aber Elbe und Hafen sind Haupttrapfengewässer – er kommt überall in dem Gebiet vor und nicht in

besonderem Umfang im ausgewiesenen Schutzgebiet. Schutzbedürftig ist er bei uns – im Gegensatz zu anderen Regionen in Europa – nicht.

- Allerdings werden auch weitere FFH-Arten im Schutzgebiet berücksichtigt: Finte, Lachs, Neunaugen
=> Keine Hinweise zur Stellungnahme einreichen, die dazu führen könnten, dass das Schutzgebiet von der Lage oder Größe her verändert wird.
- Abfischung Jacobiteich: 3.000 Giebel und Goldfische wurden von ASV HH, limnobios und NABU HH in einen anderen Teich am Park am Husarendenkmal umgesetzt.
- Monitoring Fischaufstiegsanlage Rathausschleuse: Da der Anschluss zur Sohle nicht mehr gegeben ist (es wurde anscheinend zu feines Material eingebaut), kann der Aufstieg insbesondere von Kleinfischen bzw. solchen, die am Grund entlang wandern, nicht erfolgen und ein Monitoring damit ebenfalls nicht.
=> Ein Monitoring müsste im frühen Frühjahr erfolgen – das würde also erst in 2018 wieder gehen.
=> Es schickt das Foto vom „Ende“ des Fischpass an RG zur Info
- Nächster Termin der VAGWRR: 29.06.2017 um 18:30 Uhr in der NABU-GS